

Droht uns ein dritter Weltkrieg?



Auf Gott vertrauen, bis ans Lebensende ausharren, lohnt sich. Jesus sagt dazu: «Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden!»

(Matthäusevangelium 24,13)

Seit dem 24. Februar 2022 herrscht Krieg in Osteuropa. Russland droht mit Massenvernichtungswaffen. Was wird geschehen? Bereits in der Bibel, im Alten Testament, heisst es über das Ende der Welt: «*Siehe, der Herr entleert die Erde und verheert sie und kehrt ihre Oberfläche um und zerstreut ihre Bewohner*» (Jesaja 24,1). Später, im Neuen Testament, ergänzt Jesus: «*Es wird sich Nation gegen Nation erheben und Königreich gegen Königreich; und es werden grosse Erdbeben sein und an verschiedenen Orten Hungersnöte und Seuchen; auch Schrecknisse und grosse Zeichen vom Himmel wird es geben*» (Lukasevangelium 21,

10-11). Im letzten Buch der Bibel (Offenbarung 8,10-11) gibt es meines Erachtens Andeutungen über einen Atomkrieg: «*Es fiel vom Himmel ein grosser Stern, brennend wie eine Fackel, und er fiel auf den dritten Teil der Ströme und auf die Wasserquellen. Und der Name des Sternes heisst «Wermut»; und der dritte Teil der Wasser wurde zu Wermut, und viele der Menschen starben von den Wassern, weil sie bitter gemacht waren*». Wermut bedeutet auf Ukrainisch: Tschernobyl... Gleichzeitig ermutigt Jesus uns: «*Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören. Seht zu, erschreckt nicht!*» (Matthäusevangelium 24,6a).

Wichtiger als die Sorge um Bunker und Konservendosen

Um sich auf Krisenzeiten vorzubereiten, machen sich viele Menschen Gedanken über den Schutz von Leib und Leben sowie über Vorräte. Die bedeutendste Frage unseres Lebens ist aber: Wo werden wir die Ewigkeit verbringen? Bei dieser Frage helfen weder Bunker noch Vorratslager. Vielmehr geht es darum, wie wir vor den heiligen Gott, unseren Schöpfer, treten. Nicht die Weltlage, sondern die Lage unseres Herzens ist entscheidend, weil wir alle vor Gott und an Mitmenschen schuldig geworden sind. Jesus Christus, Gottes Sohn, hat aber aus Liebe zu uns unsere

Schuld am Kreuz von Golgatha getragen – daran erinnert uns Karfreitag. Und Ostern erinnert uns daran, dass Jesus vom Tod wieder ins Leben zurückkam. Jesus nimmt uns unsere Sünde weg und schenkt uns dafür seine Gerechtigkeit, wenn wir dieses Geschenk im Glauben annehmen. Durch die Vergebung unserer Schuld haben wir Zugang zu Gott und eine begründete Hoffnung: ewiges Leben in Gottes Gegenwart. Schon jetzt ist Gott gegenwärtig: In der Bibel spricht Gott zu uns, im Gebet reden wir mit ihm. Jesus weist uns eine Kirchenfamilie zu, in der wir unsere Gaben zum Wohle unserer Mitmenschen einbringen und selber gestärkt werden.

Bitte bete für Versöhnung

Sich mit der Frage zu beschäftigen, wie wir nach unserem Tod vor Gott treten können, ist kein Hindernis, sich jetzt für Frieden unter Menschen einzusetzen. Bitte bete dafür, dass der Krieg in der Ukraine bald vorbei ist und die Brudervölker Ukraine und Russland sich wieder versöhnen. Für diesen Frieden braucht es Gottes Eingreifen. Dabei sind wir uns bewusst, dass die Bibel (wie bereits erwähnt) für die letzte

Zeit dieser Welt Kriege und andere Nöte vorausgesagt hat. Auf Gott vertrauen, bis ans Lebensende ausharren, lohnt sich. Jesus sagt dazu: *«Wer aber [im Vertrauen auf Gott] bis ans Ende ausharrt, der wird gerettet werden!» (Matthäusevangelium 24,13).*

Wenn du mehr über Jesus und die Bibel erfahren willst, kannst du kostenlos einen Bibelfernkurs absolvieren. Bitte wende dich dazu an untenstehende Adresse.

Michael Freiburghaus

Droht uns ein dritter Weltkrieg?

Nimm und lies
Christliche Schriften

Nimm und lies 13/2022

christliche-schriften.ch



Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten,
Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!

Glaubensfragen?

Kostenlos senden wir Ihnen

- ✓ Neues Testament
- ✓ Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- ✓ Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- ✓ Bibelfernkurs B (ganze Bibel)
- ✓ Johannesevangelium mit Erklärungen

Wenden Sie sich an die Herausgeber

Schweizerische Traktatmission
Riedmatten 1, CH-5613 Hilfikon/AG
info@christliche-schriften.ch

Druck: Fotorotar AG, Egg
Fotos: unsplash.com, Karollyne Hubert

Gott segne Sie!

